



Indymedia ist ein Kollektiv hunderter unabhängiger MedienaktivistInnen, die auf der ganzen Welt für indymedia berichten. Es gibt zur Zeit über 87 lokale indymedias auf der Welt, weitere 7 sind noch nicht online und noch etwa weitere 60 sind in Planung. Jedes IMC (independent media center) ist autonom, finanziert sich selbst und trifft eigene Entscheidungen über Aussehen und Inhalte der Seite und hat ein eigenes Mission Statement.

Ziele

Indymedia ist ein basisdemokratischer Nachrichtenkanal. Indymedia will den emanzipatorischen Umgang mit Informationen und Medien fördern. Die Idee hinter indymedia ist, dass aus reinen MedienkonsumentInnen MedienmacherInnen werden. Es geht also nicht darum, alle interessanten Infos aus kommerziellen Massenmedien zusammenzutragen, sondern diesen Medien die eigene Sicht auf Ereignisse entgegenzusetzen, bzw. über Ereignisse zu berichten, die von diesen Medien übergangen werden. Die Moderationskollektive versuchen, diese Art von Berichterstattung zu unterstützen.

Geschichte

Indymedia/IMC trat unter diesem Namen und den damit verbundenen Medienstrategien (wichtige Schwerpunkte: Internet / Open Posting) im Nov.'99 in Seattle anlässlich der Proteste gegen die WTO und globalen Kapitalismus an die Weltöffentlichkeit, indem die imc-Seite während dieser Zeit eine minutiöse Berichterstattung von AktivistInnen über das Geschehen vor Ort lieferte;

Das Internet bot hier die Möglichkeit, unabhängig vom einzelnen Individuum einen massiven Informationsfluss zu koordinieren, eine Diskussionsplattform zu bieten und somit in Kooperation mit anderen Medienkanälen größtmögliche Öffentlichkeit zu schaffen.

Seitdem entstanden vor allem im Zusammenhang mit politischen Großveranstaltungen weltweit immer mehr neue Indymedia-Zentren, die sowohl regional als auch international alternatives Nachrichtenmaterial veröffentlichen.

was indymedia nicht sein will

- ▶ Ersatz für schon bestehende alternative Informationsstrukturen; hier soll indymedia nur unterstützende / vernetzende Funktion haben.
- ▶ Veranstaltungskalender oder Absatzpool für vorbereitete Stellungnahmen hierarchischer, etablierter oder kommerzieller Gruppierungen
- ▶ Im Gegensatz zu Projekten mit einer klaren politischen Zielsetzung will das Moderationskollektiv nicht selbst Politik machen, sondern in erster Linie eine emanzipatorische Nutzung von Medien fördern.



Indymedia ist ein Kollektiv hunderter unabhängiger MedienaktivistInnen, die auf der ganzen Welt für indymedia berichten. Es gibt zur Zeit über 87 lokale indymedias auf der Welt, weitere 7 sind noch nicht online und noch etwa weitere 60 sind in Planung. Jedes IMC (independent media center) ist autonom, finanziert sich selbst und trifft eigene Entscheidungen über Aussehen und Inhalte der Seite und hat ein eigenes Mission Statement.

Ziele

Indymedia ist ein basisdemokratischer Nachrichtenkanal. Indymedia will den emanzipatorischen Umgang mit Informationen und Medien fördern. Die Idee hinter indymedia ist, dass aus reinen MedienkonsumentInnen MedienmacherInnen werden. Es geht also nicht darum, alle interessanten Infos aus kommerziellen Massenmedien zusammenzutragen, sondern diesen Medien die eigene Sicht auf Ereignisse entgegenzusetzen, bzw. über Ereignisse zu berichten, die von diesen Medien übergangen werden. Die Moderationskollektive versuchen, diese Art von Berichterstattung zu unterstützen.

Geschichte

Indymedia/IMC trat unter diesem Namen und den damit verbundenen Medienstrategien (wichtige Schwerpunkte: Internet / Open Posting) im Nov.'99 in Seattle anlässlich der Proteste gegen die WTO und globalen Kapitalismus an die Weltöffentlichkeit, indem die imc-Seite während dieser Zeit eine minutiöse Berichterstattung von AktivistInnen über das Geschehen vor Ort lieferte;

Das Internet bot hier die Möglichkeit, unabhängig vom einzelnen Individuum einen massiven Informationsfluss zu koordinieren, eine Diskussionsplattform zu bieten und somit in Kooperation mit anderen Medienkanälen größtmögliche Öffentlichkeit zu schaffen.

Seitdem entstanden vor allem im Zusammenhang mit politischen Großveranstaltungen weltweit immer mehr neue Indymedia-Zentren, die sowohl regional als auch international alternatives Nachrichtenmaterial veröffentlichen.

was indymedia nicht sein will

- ▶ Ersatz für schon bestehende alternative Informationsstrukturen; hier soll indymedia nur unterstützende / vernetzende Funktion haben.
- ▶ Veranstaltungskalender oder Absatzpool für vorbereitete Stellungnahmen hierarchischer, etablierter oder kommerzieller Gruppierungen
- ▶ Im Gegensatz zu Projekten mit einer klaren politischen Zielsetzung will das Moderationskollektiv nicht selbst Politik machen, sondern in erster Linie eine emanzipatorische Nutzung von Medien fördern.



Open Posting?



Das Open Posting ist eins der wichtigsten Prinzipien von indymedia. Es bedeutet, dass jedeR Beiträge bei indymedia über ein Eingabe-Formular veröffentlichen kann. Die Beiträge erscheinen dann sofort auf der Open Posting-Seite - das ist die zweite Seite. Dort kommt Ihr über den Button [Alle Beiträge] hin.

Alle Beiträge, die im Open Posting landen, werden von Moderationskollektiven gegengelesen. Die Kollektive entscheiden dann, was mit den Beiträgen geschieht: Ob sie in den Newswire auf die erste Seite kommen, ob sie zu einem Feature in der Mittelspalte gemacht werden, im Open Posting bleiben oder ob sie versteckt werden.

Moderation



Nach welchen Kriterien treffen die Moderationskollektive ihre Entscheidungen?

Auf die erste Seite werden hauptsächlich selbst recherchierte bzw. erlebte Berichte von Einzelpersonen oder kleinen Kollektiven gestellt. Dadurch soll Indymedia als Plattform für diese Form der Berichterstattung konturiert werden.

Dies stellt zweifellos eine Hierarchisierung des Informationsflusses dar. Die Auswahl findet jedoch nicht nach "gefühlter Wichtigkeit" statt, sondern - soweit möglich - anhand struktureller Kriterien:

nicht auf die erste Seite kommen: Termine und Demoauftrufe - an anderen Stellen veröffentlichte Texte (aus kommerziellen Medien kopierte Texte / Gruppenstatements, Presseerklärungen, Diskussionspapiere, Massenmails) - superkurze Meldungen - reine Kommentare ohne Nachrichtenwert - Beiträge von hierarchischen Gruppen und Parteien.

Erfüllt ein Beitrag oder Kommentar die Ausschlusskriterien (rassistisch, faschistisch, antisemitisch, sexistisch), wird er ganz von der Seite entfernt und in ein spezielles "Müllarchiv" abgelegt, um derartigen Meinungsäußerungen keinerlei Forum zu bieten.

Der Transparenz halber wird dieses Archiv jedoch auf Anfrage zugeschickt. Entfernt werden darüber hinaus auch doppelte und leere Beiträge, sowie offensichtlicher Spam (Werbung).

Diese Kriterien werden ständig diskutiert.

Einige Beiträge werden zusätzlich von den Moderationskollektiven in die Mittelspalte gesetzt. Dabei handelt es sich hauptsächlich um besonders gut recherchierte Beiträge oder größere Überblicksartikel.

Don't hate the media, be the media!

Indymedia ist ein Werkzeug, das von **each** benutzt werden will - und der Möglichkeiten sind da viele... : ob ihr Artikel schreiben, Videos oder Audios machen, übersetzen, selber ein Moderationskollektiv gründen oder bei einem vorhandenen Kollektiv mitmischen wollt - egal, Hauptsache, ihr füllt die Struktur mit Leben!

Dazu gehört natürlich auch Kritik an Moderationsentscheidungen - Texte sind recht lebendige Gebilde und lassen sich manchmal nur widerwillig in die oben aufgeführten Kategorien pressen. Wenn ihr anderer Meinung als das Moderationskollektiv seid, schreibt uns direkt eine Mail.

imc-germany-kontakt@lists.indymedia.org

Mal reinschnuppern?



► <http://de.indymedia.org/static/maillinglisten.shtml>

Ein wichtiger Teil der Kommunikation bei Indymedia läuft über Mailinglisten. So können AktivistInnen in verschiedenen Städten, auf verschiedenen Erdteilen miteinander diskutieren und gemeinsame Projekte können geplant und koordiniert werden.

alle indymedia-Mailinglisten weltweit: <http://lists.indymedia.org>

IMC  print  radio  video  web

Open Posting?



Das Open Posting ist eins der wichtigsten Prinzipien von indymedia. Es bedeutet, dass jedeR Beiträge bei indymedia über ein Eingabe-Formular veröffentlichen kann. Die Beiträge erscheinen dann sofort auf der Open Posting-Seite - das ist die zweite Seite. Dort kommt Ihr über den Button [Alle Beiträge] hin.

Alle Beiträge, die im Open Posting landen, werden von Moderationskollektiven gegengelesen. Die Kollektive entscheiden dann, was mit den Beiträgen geschieht: Ob sie in den Newswire auf die erste Seite kommen, ob sie zu einem Feature in der Mittelspalte gemacht werden, im Open Posting bleiben oder ob sie versteckt werden.

Moderation



Nach welchen Kriterien treffen die Moderationskollektive ihre Entscheidungen?

Auf die erste Seite werden hauptsächlich selbst recherchierte bzw. erlebte Berichte von Einzelpersonen oder kleinen Kollektiven gestellt. Dadurch soll Indymedia als Plattform für diese Form der Berichterstattung konturiert werden.

Dies stellt zweifellos eine Hierarchisierung des Informationsflusses dar. Die Auswahl findet jedoch nicht nach "gefühlter Wichtigkeit" statt, sondern - soweit möglich - anhand struktureller Kriterien:

nicht auf die erste Seite kommen: Termine und Demoauftrufe - an anderen Stellen veröffentlichte Texte (aus kommerziellen Medien kopierte Texte / Gruppenstatements, Presseerklärungen, Diskussionspapiere, Massenmails) - superkurze Meldungen - reine Kommentare ohne Nachrichtenwert - Beiträge von hierarchischen Gruppen und Parteien.

Erfüllt ein Beitrag oder Kommentar die Ausschlusskriterien (rassistisch, faschistisch, antisemitisch, sexistisch), wird er ganz von der Seite entfernt und in ein spezielles "Müllarchiv" abgelegt, um derartigen Meinungsäußerungen keinerlei Forum zu bieten.

Der Transparenz halber wird dieses Archiv jedoch auf Anfrage zugeschickt. Entfernt werden darüber hinaus auch doppelte und leere Beiträge, sowie offensichtlicher Spam (Werbung).

Diese Kriterien werden ständig diskutiert.

Einige Beiträge werden zusätzlich von den Moderationskollektiven in die Mittelspalte gesetzt. Dabei handelt es sich hauptsächlich um besonders gut recherchierte Beiträge oder größere Überblicksartikel.

Don't hate the media, be the media!

Indymedia ist ein Werkzeug, das von **each** benutzt werden will - und der Möglichkeiten sind da viele... : ob ihr Artikel schreiben, Videos oder Audios machen, übersetzen, selber ein Moderationskollektiv gründen oder bei einem vorhandenen Kollektiv mitmischen wollt - egal, Hauptsache, ihr füllt die Struktur mit Leben!

Dazu gehört natürlich auch Kritik an Moderationsentscheidungen - Texte sind recht lebendige Gebilde und lassen sich manchmal nur widerwillig in die oben aufgeführten Kategorien pressen. Wenn ihr anderer Meinung als das Moderationskollektiv seid, schreibt uns direkt eine Mail.

imc-germany-kontakt@lists.indymedia.org

Mal reinschnuppern?



► <http://de.indymedia.org/static/maillinglisten.shtml>

Ein wichtiger Teil der Kommunikation bei Indymedia läuft über Mailinglisten. So können AktivistInnen in verschiedenen Städten, auf verschiedenen Erdteilen miteinander diskutieren und gemeinsame Projekte können geplant und koordiniert werden.

alle indymedia-Mailinglisten weltweit: <http://lists.indymedia.org>

IMC  print  radio  video  web